

GÖTTINGEN
TERMINE

Der Ortsrat Nikolausberg lädt am Freitag, 16. Dezember die Senioren des Ortes zur Weihnachtsfeier in den Gemeindefaal der Klosterkirche Nikolausberg, Augustiner Straße 17, ein. Die Feier beginnt um 15.30 Uhr.

Der Literaturkreis Grone trifft sich am Freitag, 16. Dezember, um 11 Uhr in der Zweigstelle der Stadtbibliothek in Grone, Heinrich-Warnecke-Straße 6a. Unter der Leitung von Hartmut Wille, wird der Roman „Tschick“ von Wolfgang Herrndorf besprochen.

Göttlinger Tageblatt

CHEFREDAKTION Chefredakteur Stellv. Chefredakteur Chef vom Dienst	Dr. Uwe Graells Christoph Oppermann Markus Scharf
LOKALES	Andreas Fuhrmann (Ltg.) Jörn Barke, Michael Brakemeier, Britta Eichner-Ramm, Jürgen Gückel, Matthias Heinzel, Katharina Klocke, Ulrich Schubert
THEMA DES TAGES	Britta Bielefeld
KULTUR UND CAMPUS	Angela Brünjes (Ltg.) Christiane Böhm, Peter Krüger-Lenz
SPORT	Mark Bamby (Ltg.) Vicky Schwarze, Kathrin Lienig
WIRTSCHAFT	Sven Grünwald
NEWSDESK	Markus Scharf (Ltg.) Holger Dwenger (Stellv.), Ulrike Eilers, Ralf Grobecker, Christina Hinzmann, Hannelore Pohl, Marie-Luise Rudolph, Birgit Tater
ONLINE	Axel Wagner (Ltg.)
BEILAGEN	Friedrich Schmidt

Das Tageblatt erscheint in Zusammenarbeit mit dem Redaktionsnetzwerk Deutschland

Leitung: Matthias Koch
Mitglied der Chefredaktion: Rüdiger Ditz und Marco Fenske; News-Desk: Polik, Jörg Kalmeier; Reportagen: Susanne Iden; Wirtschaft: Stefan Wirtler; Service: Dany Schrader; Medien: Inca Grimm; Produktion/Design: Carina Peitsch; Michael Pohl; Koordination: Stefanie Gollasch

Büro Berlin: Dieter Wörka;

Büro Washington: Stefan Koch

Nachrichtengeneratoren: dpa, afp, rtr, sid, epd

30559 Hannover, August-Madsack-Str. 1

ANZEIGENLEITUNG Heiko Weiland (verantwortl.)

VERLAG, REDAKTION UND DRUCK

Göttlinger Tageblatt GmbH & Co. KG
Grienschrift: 37070 Göttingen
Hausanschrift: Dransfelder Straße 1, 37079 Göttingen
Geschäftsstelle in der Stadtmitte: Weender Straße 44
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00-18.00 Uhr, Sa 9 - 18.00 Uhr

TELEFON (0551) 9011
Verlag und Redaktion 901-800
Telefonische Anzeigenannahme 901-800
Vertriebservice 901-800
TELEFAX 901-720
Redaktion 901-309
Vertrieb 901-291
Anzeigen 901-235
Geschäftsstelle Weender Straße 44 901-210
Technik 901-210

ONLINE goettinger-tageblatt.de
TWITTER twitter.com/goettingertageblatt
FACEBOOK facebook.com/goettingertageblatt

Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch Zusteller für die gedruckte Zeitung 33,40 Euro (einschl. Zustellkosten und 7% = 2,19 Euro MwSt.) oder durch die Post 34,80 Euro (einschl. Postanteil und 7% = 2,28 Euro MwSt.), als E-Paper 21,50 Euro (einschl. 19% = 3,50 Euro MwSt.). Abholer zahlen 30,10 Euro (einschl. 7% = 1,97 Euro MwSt.). Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das E-Paper und dem Online-Zugang zu den bezahlsfähigen Inhalten auf www.goettinger-tageblatt.de 2,00 Euro (einschl. 19% = 0,32 Euro MwSt.). Abbestellungen schriftlich beim Verlag 6 Wochen zum Quartalsende. Im Fall höherer Gewalt und bei Störungen des Arbeitsfriedens kein Entschädigungsanspruch. Für unautogeforderte eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beigelegt ist.

Alle Rechte vorbehalten. Die Zeitung ist in all ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch den Verlag darf diese Zeitung oder alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen weder vervielfältigt noch verbreitet werden. Dies gilt ebenso für die Aufnahme in elektronische Datenbanksysteme und die Vervielfältigung auf CD-ROM.

Erfüllungsort und Gerichtsstand: Hannover
Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 1. Januar 2016.

Neues aus dem
Reich der Schatten

„Shadowland 2“ gastiert in der Göttinger Lokhalle / Schatten-Inszenierung der Tanzgruppe Pilobolus

VON KATRIN WESTPHAL

GÖTTINGEN. Es gibt Neuigkeiten aus dem Reich der Schatten: Die amerikanische Tanzkompanie Pilobolus ist mit „Shadowland 2“ auf Deutschlandtour und kommt mit der Fortsetzung der Schatten-Inszenierung auch nach Göttingen. In der Lokhalle zeigen die Tänzer am Sonntag, 12. März, nur mit ihren Körpern zwischen Lichtquellen und einer Leinwand eine große Show.

Die Geschichten und Illusionen in „Shadowland 2“ spielen in der Zukunft, Hauptperson ist ein magischer Straußenvogel. Ihn finden zwei Arbeiter, die in einer Fabrik

➔ In der Lokhalle zeigen die Tänzer nur mit ihren Körpern zwischen Lichtquellen und einer Leinwand eine große Show.

schaften, in einer Kiste. Der Mann und die Frau entdecken durch den Vogel einen Zugang zum Schattenleben und wagen sich in verbotene Welten – und erschaffen selbst eine Liebesgeschichte.

Sie beschützen den Vogel und erleben in unterschiedlichen Dimensionen viele Abenteuer – mal als Märchen, mal mit gesellschaftlicher Relevanz. Bei „Shadowland 2“ geht es in düstere Umgebungen mit bedrückender Atmosphäre, die sich mit schneller Leichtigkeit immer wieder in fröhliche Situationen wandeln.

Dabei bestimmen die Schatten der Darsteller das Geschehen. Die Tänzer werden dadurch zu Landschaften, Autos und Maschinen und bilden mit ihren Körpern Wälder, Gebäude und Fabelwesen nach.



Schattenspiele mit vollem Körpereinsatz: Aus menschlichen Körpern werden Pferd und Reiter. FOTOS: R



Handlung und Stimmung vermitteln sie ohne Worte und Mimik, sie nutzen nur ihre Bewegungen und die für Shadowland komponierte Musik.

Alle Musikstücke hat David Poe geschrieben. Er komponierte sie während der Entwicklung von „Shadowland 2“, indem er sich eng mit den Tänzern und Produzenten austauschte. Die Handlung stammt von Bühnenautor Steven Banks, der unter anderem „SpongeBob“ geschrieben hat. Bei Shadowland achtete er vor allem darauf, die unterschiedlichen Ideen aller Beteiligten einzufangen, erklärte der Autor.

Über ein Jahr hat Pilobolus an „Shadowland 2“ gearbeitet, bis aus einer ersten Idee ein fertiges Stück wurde, in das die Erfahrungen des ersten Teils einfließen konnten. Obwohl das Ensemble auf tänzerische und künstlerische Höchstleistung und spannende Unterhaltung setzt, ist die Kernbotschaft kritisch: „Wir fragen uns, wohin führt uns das Verhaftetsein in dieser digital dominierten Welt, in der wir unsere Seele an Smartphones und Facebook verkaufen“, sagte Shadowland-Produzent Itamar Kubovy.

➔ Videoclips und Bilder mit einem Blick hinter die Kulissen und Stimmungen nach der Uraufführung in Berlin im Juli gibt es auf gturl.de/Shadowland. Dort gibt es außerdem Informationen zum Kartenvorverkauf für die Aufführung in der Göttinger Lokhalle am Sonntag, 12. März, um 19 Uhr.

Programm des
Göttinger
Weihnachtsmarktes

Die Stände des Weihnachtsmarktes sind von 10 bis 20.30 Uhr geöffnet.

Bühne: 18 Uhr Konzert der Band Schotten Rock. 19.30 Uhr Auftritt des Posanorchesters der Martin-Luther-Gemeinde.

Altes Rathaus: 20 Uhr Konzert der Gruppe Front Porch Picking.

St.-Jacobi-Kirche: 18 Uhr Konzert mit Adventsliedern auf der Orgel.

St.-Nikolai-Kirche: 19 Uhr Weihnachtskonzert des Göttinger Universitätschors.

Musik Kontor, Rote Straße 29: 15 Uhr Auftritt Geigenklasse Ulla Schimpf.

Wiederholdt, Prinzenstraße 14: 15 Uhr Auftritt Cellokategorie Hans Sommer.

Wollzauber, Judenstraße 13: 16 Uhr Auftritt Geigenklasse Ulla Schimpf.

Alnatura, Lange Geismar Straße 61 - 64: 16 Uhr Auftritt Cellokategorie Hans Sommer.

➔ Weihnachtsmärkte im Überblick: gturl.de/weihnachten

Kein Bauland am Bismarckstein

Ratssitzung am Freitag: Umweltverbände hoffen auf politische Initiative

GÖTTINGEN. Die beiden Göttinger Umweltverbände Biologische Schutzgemeinschaft und die Kreisgruppe Göttingen des BUND fordern, dass die Flächen „Am Bismarckstein“ aus dem Baulandmanagement der Stadt gestrichen werden. Sie unterstützen damit einen Antrag mehrerer Ratsfraktionen.

Das Areal, das im Landschaftsschutzgebiet liegt, und sein Umfeld zeichnen sich durch „hängige Mähwiesen, ungestörte Waldrandbereiche sowie saumartige Kalkmagerasen aus, die als besonders schützenswerte Biotope seltene Arten wie Eidechsen und Orchideen beherbergen“, urteilen die Verbände über die strittigen Flächen. Eine Ausweisung dieser Fläche als Baugebiet würde den Vorgaben des Leitbilds 2020 der Stadt Göttingen widersprechen. Dieses spreche sich für die Erhaltung „naturnaher Strukturen“ aus und beschränke „die Bauungen im Außenbereich auf Arrondierungen bereits bestehender Baugebiete“.

Mit dem Bau „einer Streusiedlung am Bismarckstein“

seien „weitere einschneidende Baumaßnahmen und Störungen“ verbunden, etwa die Asphaltierung des jetzigen Sandwegs, die Legung von Gas- und Versorgungsleitungen durch das Wäldchen und möglicherweise eine Straßenanbindung zur Bundesstraße.

Grüne, Göttinger Linke, die Piraten- und Partei-Ratsgruppe und Torsten Wucherpfennig (Antifa Linke) fordern ebenfalls, „die im Baulandmanagement gelisteten Flächen „Am Bismarckstein“ (2.9.1, 2.9.2 und 2.9.3) aus der Bevorzugung herauszunehmen und weiterhin im Landschaftsschutz zu belassen“. Einen entsprechenden Antrag wollen sie am Freitag, 16. Dezember, in den Rat einbringen (Beginn 16 Uhr). Auch Hans Otto Arnold (CDU) hatte im November signalisiert, diesen Antrag mitzutragen.

Eine der Vorratsflächen, die im Baulandmanagement für bis zu 60 Einfamilien- und Reihenhäuser vorgesehen ist, ist im Besitz von Hans-Rudolf Kurth. Der Göttinger Investor hält sie für den Wohnbau

für sehr geeignet – auch wegen ihrer Nähe zu den großen Arbeitgebern, wie etwa Klinikum oder Nord-Uni. „Es kann doch nicht sein, dass der gesetzliche Landschaftsschutz kurzerhand aufgehoben, das Landschaftsbild erheblich gestört und die Erholungsnutzung der Bevölkerung deutlich eingeschränkt wird, nur weil ein einzelner Investor ein Sahnstück Göttingens vermarkten möchte“, kommentierte Hans Günter Joger von der Biologischen Schutzgemeinschaft den Zusammenhang. „Bisher fehlt das klare Bekenntnis des Oberbürgermeisters, sich im Sinne des städtischen Leitbildes und des Umweltschutzes gegen die Interessen des Investors und für den Erhalt der Fläche auszusprechen“, sagte die Vorsitzende des Umweltausschusses Sabine Morgenroth (Grüne).

Die Verbände hoffen nun, dass die politische Initiative zur Streichung der Fläche „Am Bismarckstein“ aus dem Baulandmanagement im Rat der Stadt Erfolg haben wird. *mib*

Die große
Weihnachts
LESER-AKTION

Himmliche Angebote und Advents-Gewinnspiel

Vom 1. bis zum 23. Dezember präsentieren wir attraktive Angebote unserer Partnerunternehmen, servieren im GT-Weihnachtsmobil vor Ort dampfenden Punsch nebst leckeren Waffeln – und verlosen zusätzlich einen Einkaufsgutschein. Jetzt mitmachen, anrufen und gewinnen: Unter der **Hotline 0137 / 9880 800*** registrieren und einen **Gutschein im Wert von 50 Euro** sichern. Die Gewinner werden innerhalb von zwei Werktagen benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

* 50 Cent pro Verbindung aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen

Mit freundlicher Unterstützung von

COFFEE LOUNGE
KNITTERPREI
WAGNER MANGELTUCH WIRTSCHAFT

Alle Informationen unter gturl.de/weihnachtsaktion

Göttlinger Tageblatt
Weihnachts
MOBIL